

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Wir stehen für Ettlingen



vielfältig, bodenständig, bürgernah

Tempo 30, so isch's worre !!

Manch einer, der in der letzten Woche Ettlingen mit dem Auto ansteuerte, wird plötzlich erstaunt auf die Verkehrszeichen geschaut haben. Die vielen Tempo 30 Schilder, versehen mit dem Zusatz "Lärmschutz", die waren doch bisher noch nicht da? Stimmt, auf allen wesentlichen Hauptstraßen in Ettlingen gilt ab sofort Tempo 30. Grund ist die **Umgebungslärmrichtlinie** der Europäischen Union. Ist also Brüssel verantwortlich für diese neuen Schilder? Nicht ganz, denn die Umsetzung der Richtlinie ist kein Muss, sondern ein Soll. Der Gemeinderat hatte durchaus die Möglichkeit, bei der Umsetzung gestaltend einzugreifen.



Wir halten die flächendeckende Einführung von Tempo 30 in den Städten, die andere Parteien befürworten, für nicht zielführend. Daher haben wir uns dafür eingesetzt, die neue Regelung auf den absoluten Innenstadtbereich zu beschränken. Für diese Meinung konnten wir auch Mitstreiter im Rat finden. Was uns aber überhaupt nicht einleuchtet, ist die Tempo 30 Regelung für die Rheinstraße, also die viel benutzte Verbindung nach Ettlingen West.

Bei der Rheinstraße trat die CDU-Fraktion dafür ein, Tempo 50 ab der Schleinkoferstraße Richtung Ettlingen-West zu belassen. Leider war die Gemeinderatsmehrheit für eine Ausdehnung von 30 km bis zum Kreisell Diesel-/Bulacher Straße. Dies würde aber laut Aussage des Verkehrsplaners „eine deutliche Reduzierung der Verkehrsmenge in der Rheinstraße mit moderaten Verlagerungen im übrigen Straßennetz bewirken“. Im Klartext: der Verkehr verlagert sich dadurch in die Wohngebiete.

Lorenzo Saladino, stv. Fraktionsvorsitzender

lorenzo.saladino@ettlingen.de

www.cdu-ettlingen.de



Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de

SPD

Busverkehr in Ettlingen

Der überbordende Busverkehr in unserer Stadt gibt immer wieder Anlass zur Kritik (Stichworte: Luft-/Lärmbelastung, Straßenschäden, zu hohe Kosten). Auch den Sinn der vielen Leerfahrten, manche nicht nachzuvollziehende Linienführungen und die oftmals zu hoch erscheinenden Frequenzen auf verschiedenen Strecken haben wir immer wieder in Frage gestellt, jüngst erst wieder in unserer Haushaltsrede.

Zu Beginn des Jahres wurden die Ettlinger Linienbündel neu zugeordnet. Ein optimaler Zeitpunkt, um alles Bisherige zu hinterfragen und ggf. - möglichst ohne Qualitätsverlust - zu verändern. Darauf hofften wir. Leider vergeblich, wie es scheint. Erste Veränderungen durch den neuen Betreiber gingen nämlich in eine aus unserer Sicht falsche Richtung.

Zwei Beispiele gefällig? Neuerdings wurde der bislang ausreichende **Kleinbus auf der Linie 112** (Neuwiesenreben/Innenstadt) durch einen „geräumigen Solobus“ mit 58 Sitzplätzen ersetzt, der für diese Strecke viel zu groß ist und auch kaum den rückwärtigen Friedhofsparkplatz anfahren könnte, wie das auf Antrag unserer Fraktion künftig für den bisherigen Kleinbus geplant war. Und anschnallen können sich die meist älteren Menschen im Bus leider auch nicht mehr. **Veränderungen der Linie 106** haben zur Konsequenz, dass in der Schlossgartenstraße die Busfrequenz wieder deutlich angestiegen ist. Auch das kann so kaum



gewünscht sein. Die dortigen Anwohnerinnen und Anwohner waren auch bisher schon weit über Gebühr belastet.

Wir fordern von der Verwaltung, sich mit diesem Thema erneut kritisch zu befassen. Wir meinen, wer bezahlt sollte auch die Richtung vorgeben.

Für die SPD-Fraktion: René Asché, Stadtrat

Atomausstieg und Endlagerung - das Thema geht jeden an

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN



Die Gefahren, die von Atomenergie ausgehen, waren immer eines der Kernthemen grüner Politik, egal ob in Bund, Land oder in der Kommune.

Kein anderes europäisches Land hat nach der Katastrophe von Fukushima so konsequent reagiert wie Deutschland. Über die maroden Kraftwerke Cattenom und Fessenheim (die in der BRD schon vom Netz wären) hört man hin und wieder in den Medien. In kritischer Nähe zu Baden-Württemberg liegt auch der älteste europäische Meiler Beznau 1 in der Schweiz, der eine ähnliche Anzahl Störfälle aufzuweisen hat. Immer noch ungelöst ist nach einem halben Jahrhundert Kernenergie das große Problem der Endlagerung.



Zu diesen Themen erwarten wir:

Sylvia Kotting-Uhl, MdB
atompolitische Sprecherin der
Fraktion

am **9. Februar 2017 um 19.00 Uhr** im Karl-Still-Haus (AWO),
Im Ferning 8.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und auf die Diskussion mit Ihnen nach dem Vortrag.

Beate Hoefl

www.gruene-ettlingen.de

Freie Wähler Ettlingen e.V.

Ettlinger Straße 8, 76275 Ettlingen

Tel: 0171-5311048, Fax: 07243 30548

eMail: briefkasten@freie-waehler-ettlingen.de



Die Frage, ob der **Aufzug** im oder am Rathaus gebaut werden soll, scheint nun doch noch beantwortet zu werden.

Nach jahrelangen Versuchen und einem wieder aufgehobenen Beschluss für den Aufzug draußen, sieht es jetzt danach aus, dass wir uns bald über einen Aufzug im Inneren des Rathauses freuen können.

Zur Umsetzung wird keine neue Idee kommen, sondern eine alte Variante.

Diese macht Umbauten an den Trafos im Keller des Rathauses erforderlich, die sich jetzt als doch nicht so teuer darstellen, wie ursprünglich angenommen.

Gleichzeitig ist der Außenaufzug immer teurer geworden, so dass man im Vergleich dazu jetzt sogar von einer preiswerten Lösung sprechen kann.

Groß war die Zustimmung zu diesem Vorschlag im AUT. So dürfte diese Lösung wohl auch kommende Woche im Gemeinderat eine Mehrheit finden.

Wir bedanken uns für den Einsatz Herrn Jakubeits, der mit guten Vorschlägen einen wichtigen Beitrag geleistet hat. Wir danken auch der Verwaltung, die alte Varianten nochmals untersucht hat und fündig geworden ist. Manchmal braucht es einfach Zeit die richtige Lösung zu finden. Das ist allemal besser als jahrzehntelang schlechte Lösungen im Stadtbild zu ertragen.

Auch wir stimmen dem Innenaufzug zu.

Berthold Zähringer

Um jeden Preis?

Barrierefreiheit wird in Anbetracht des fortschreitenden demografischen Wandels zu einem immer wichtigeren Thema – so auch in Ettlingen. Gemeint ist damit die Gestaltung von beispielsweise Informationsangeboten oder auch baulichen Anlagen in der Art, sodass diese auch von Menschen mit Beeinträchtigung genutzt bzw. in Anspruch genommen werden können.

Aktuell befinden sich diverse Umbau- und Sanierungsarbeiten für das Ettlinger Rathaus in der Planung. Darunter auch ausgewählte Maßnahmen hinsichtlich der Barrierefreiheit – ein grundsätzlich absolut unterstützenswertes Vorhaben. Dazu zählt auch **der Neubau eines Fahrstuhls**. Dessen Notwendigkeit scheint jedoch eher fraglich, denn wirklich vermisst wurde ein solcher Lift in der Vergangenheit nicht. **Was halten Sie von diesem Projekt**, das mit gut 300.000 € zu Buche schlagen würde? Stehen Kosten und Nutzen hier noch im Verhältnis? Auch wenn Barrierefreiheit ein hehres Ziel ist und einige Maßnahmen sicher über kurz oder lang unumgänglich sind, so sollten doch stets Bedarf und Finanzierung hinterfragt werden. **Ich bin gespannt auf Ihre Einschätzung.**



Freie Demokraten
FDP

Roman Link
Stadtrat
Ortschaftsrat
Schöllbronn
roman.link@ettlingen.de



Vereine und Organisationen

Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

Sport und Musik

Durch die Zugehörigkeit zum Sportbund ist der Verein auch Nutznießer des vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) mit der GEMA abgeschlossenen Vertrages über die Abgeltung bestimmter Musiknutzungen. Allgemein gilt nämlich, dass Veranstaltungen mit Musik spätestens drei Tage vor der Durchführung anzumelden sind. Nicht oder verspätete Anmeldung wird richtig teuer (doppelte Normalvergütung, evtl. sogar Schadenersatz). Vom Vertrag erfasst sind Monats- und Jahresversammlungen, Vortragsabende, Aus- und Fortbildung, Weihnachts-, Jahres- und Saisonabschlussfeier ohne Tanz, Festakte, Totenfeiern, interne Fastnachtsveranstaltungen einer Jugendabteilung ohne Eintritt, Elternabende ohne Tanz, Training und Amateur-Wettbewerbe mit bis zu 1.000 Besuchern, wenn die Musik Bestandteil der Sportart ist oder als Präsentation zur Mitgliederwerbung, Rundfunk-, Fernsehen- und Tonträgerwiedergabe in nichtkonzessionierten, nicht bewirtschafteten nur Vereinsmitgliedern zugänglichen Räumen, Sport- und Spiel-

festen ohne sportfremde Aktivitäten, Kurse im vereinsinternen Trainingsbereich, Pausenmusik bei Amateurveranstaltungen mit bis zu 1.000 Besuchern und ohne bezahlte Musiker. Achtung, wenn Schallplatten oder oft selbst gebrannte CD benutzt werden: Hier geht es zusätzlich um vom Vertrag nicht erfasste Leistungsschutz- oder Vervielfältigungsrechte. www.dosb.de (Sport und Gema).

Sport doch bitte alkoholfrei

„Alle Trinkanimationen werden unterlassen“ lautet einer der 14 Punkte der 2006 von Landkreis, Kreisjugendring und Sportjugend gestarteten Initiative für ein suchtfreies Miteinander. Doch können die Regeln nur vor Ort in die Praxis umgesetzt werden. Ein bundesweites Aktionsbündnis ruft deshalb Trainerinnen und Trainer sowie Erwachsene in den Sportvereinen dazu auf, in Anwesenheit von Kindern und Jugendlichen verantwortungsvoll mit Alkohol umzugehen und sich stets ihrer Vorbildfunktion bewusst zu sein. Mitmachen ist ganz einfach: Vereine erklären eine Veranstaltung, ein Turnier oder ein ganzes Wochenende für „alkoholfrei“ und verzichten dabei auf den Ausschank und Konsum von Alkohol. Dabei werden sie mit einer kostenlosen Aktionsbox „Alkoholfrei Sport genießen“ unterstützt. Diese enthält unter anderem ein Werbebanner, T-Shirts, Informationsmaterialien, das Jugendschutzgesetz als Poster und Rezepthefte für alkoholfreie Cocktails.

Vereine setzen so ein klares Zeichen für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Alkohol im Vereinsleben. www.alkoholfrei-sportgeniessen.de. Infotelefon 06173/78 31 97.

SSV Ettlingen 1847 e.V.

Abt. Fußball

Abt. Jugendfußball

Hallensportfest beim SSV Ettlingen

Ende Januar stand das komplette Wochenende in der Albgauhalle ganz im Zeichen von König Fußball. Zahlreiche Teams waren der Einladung des SSV zu den jeweiligen Turnieren gefolgt. Den Auftakt machten am Freitagabend die D-Junioren mit sieben Teams im Turnier, nachdem eine Mannschaft kurzfristig absagen musste. Die Heimmannschaft erwies sich als guter Gastgeber und wurde Zweiter hinter dem Karlsruher SV. Danach fand das AH Turnier statt, welches sich bis in den frühen Samstagmorgen hineinzog. Am Samstag wurden die F-Juniorenspiele in 2 Durchgängen mit insgesamt 18 Mannschaften durchgeführt. Am Abend bestimmten dann die Trainer und Eltern bei ihrem Turnier das Geschehen und sorgten ebenfalls sehr lange für eine unterhaltsame Atmosphäre in der Albgauhalle. Am Sonntag ging es früh los mit dem E2 Turnier mit 10 teilnehmenden Teams. Allein vier Mannschaften des SSV waren am Start und konnten am Ende zwei Teams ganz oben auf das Treppchen stellen. Ein herzliches Dankeschön an die D Junioren Spieler Leo F., Tristan S., Yannik H., und Ole M., die hier als sehr gute Schiedsrichter fungierten. Danach wurde es lebhaft in der Halle, da vierzehn Bambini-Mannschaften zu ihrem Spielfest an den Start gingen. In zwanzig Begegnungen wurde verbissen um jeden Ball gekämpft. Das schönste Bild des Wochenendes waren die leuchtenden Augen am Ende, als 85 stolze Kinder ihre Pokale in den Händen hielten. Für die reibungslose Durchführung sorgten Moritz H., Ole M. und Yannik H. Das Hallensportfest endete mit dem Turnier der E1-Junioren mit acht Mannschaften. Der KSC setzte sich im Spiel um Platz drei durch, der SSV musste sich der SG Siemens in einem spannenden Finale knapp geschlagen geben. Die Fußballabteilung des SSV bedankt sich ganz herzlich bei allen Eltern, die im Hintergrund dafür gesorgt haben, dass das Hallensportfest ein voller Erfolg war. Ein besonderer Dank auch an EDEKA Südwest Fleisch, die das Sportfest großzügig unterstützt hat.

Eltern-Trainer-Turnier beim SSV Hallensportfest

Fast schon traditionell wurde im Rahmen des SSV Hallenturniers am Samstagabend das Eltern-Trainer-Turnier durchgeführt. Aus den Reihen der Junioren-Mannschaften bildeten die Trainer zusammen mit den Eltern der Spieler jeweils eine Mannschaft. Jeder Spieler musste hier-